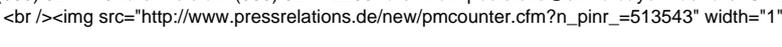




## Huml: Neuen Lebensraum im Oberen Maintal schaffen Kooperationsurkunde zur Renaturierung des Mains unterzeichnet

Huml: Neuen Lebensraum im Oberen Maintal schaffen Kooperationsurkunde zur Renaturierung des Mains unterzeichnet  
Bayern setzt die Renaturierung des Mains weiter fort. Das betonte die Bayerische Umweltstaatssekretärin Melanie Huml bei der Unterzeichnung einer Kooperationsurkunde mit dem Kiesunternehmer Firma Gebr. Porzner GmbH aus Zapfendorf im Landkreis Bamberg. "Der Main ist Heimat zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten wie dem Flussregenpfeifer oder der Schwänenblume. Diesen wertvollen Lebensraum wollen wir für die Zukunft erhalten und weiter naturnah gestalten", sagte Huml. Im Rahmen der Renaturierung wird eine neue, ein Kilometer lange Mainschleife gebaut werden. Sie folgt dem ursprünglichen Lauf des Flusses. Zudem werden im begradigten und befestigten Abschnitt des Mains Alt- und Flachwasserzonen geschaffen. Auf einer Fläche von zehn Hektar, das entspricht etwa 14 Fußballfelder, werden Biotope neu angelegt. Ein Teil der für die Renaturierung insgesamt benötigten zwölf Hektar Grund erhält der Freistaat im Rahmen eines Grundstückskaufes von der Firma Gebr. Porzner GmbH. "Ökologie und Ökonomie reichen sich die Hand. Gemeinsam mit der Kieswirtschaft schaffen wir neue Oasen für Tiere und Pflanzen, leisten einen Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz und verbessern den ökologischen Zustand des Mains", so Huml. Die Sand- und Kieswirtschaft habe zwischen dem Frankenwald und Bamberg eine lange Tradition. So entstanden im Laufe der Zeit im Oberen Maintal zahlreiche große und kleine Baggerseen. Viele davon, so Huml, hätten sich zu wertvollen Flächen für Fauna und Flora entwickelt. Die Gesamtkosten für den Freistaat betragen rund zwei Millionen Euro. Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt. Bereits 2000 wurden erste Schritte zur Renaturierung des Mains unternommen. So wurde bei Unterbrunn im Landkreis Lichtenfels der Main in sein altes Gewässerbett zurückverlegt. Auch hier konnte das örtliche Kiesabbauunternehmen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München  
Deutschland  
Telefon: (089) 9214 - 0  
Telefax: (089) 9214-2266  
Mail: [poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)  
URL: <http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm>  


### Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

[stmug.bayern.de/impressum/index.htm](http://stmug.bayern.de/impressum/index.htm)  
[poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)

### Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

[stmug.bayern.de/impressum/index.htm](http://stmug.bayern.de/impressum/index.htm)  
[poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.